

# NORDSEE-ZEITUNG

NORDWESTDEUTSCHE ZEITUNG BREMERHAVEN SEIT 1895



## KAPITÄN IM WELTALL

Alexander Gerst wird Chef in der Raumstation ISS. 10 | Aus aller Welt

## BREMER HAFENARBEITERN DROHT KÜNDIGUNG

Der Gesamthafenbetriebsverein will in der Stadt Bremen den Logistikbereich mit 450 Jobs schließen. 11 | Bremerhaven

## Große Koalition streitet über Mietzinsbremse

36 | Mein Geld



## Pinguins greifen nach der ersten Liga



Foto Scheschonka

**B**remerhaven winkt eine neue sportliche Attraktion: Die Fischtown Pinguins könnten in der kommenden Saison erstmals in ihrer Geschichte in der höchsten deutschen Eishockey-Liga spielen. Völlig überraschend haben die Hamburg Freezers am Mittwoch ihren Rückzug aus der DEL angekündigt. Als einzige Mannschaft aus der DEL2 haben sich die Pinguins als Nachrücker beworben. Wenn die Freezers bis Fristende am Dienstag nicht noch einen Retter finden, können die Bremerhavener für die DEL planen.

31 | Sport

ANZEIGE

**BODENVISION**  
BODENBELÄGE ALLER ART  
...Sie stehen auf uns!  
**Wir schenken Ihnen 15% Rabatt auf alle Beläge!**  
Die Aktion ist bis zum 31. Mai 2016 gültig.  
Schillerstraße 69  
T 0471.39 12 422

## Bremerhaven

### Seestadt braucht neue Feuerwache

**BREMERHAVEN.** Die Seestadt wird wohl nicht um den Neubau zunächst einer Feuerwache herumkommen. Das geht aus dem Brandschutzgutachten 2015 hervor, das am Dienstag vorgestellt wurde. Favorisiert wird in dem Gutachten zunächst ein Standort im Norden (Kosten: 2,93 Millionen Euro), später soll eine weitere Wache im Stadtsüden entstehen. 13 | Bremerhaven

## Cuxland

### Notunterkunft mit nur 120 Flüchtlingen

**KREIS CUXHAVEN.** Auf dem seit Jahren leerstehenden Gelände der Kaserne Altenwalde in Cuxhaven ist in den vergangenen Monaten eine Notunterkunft für Flüchtlinge entstanden. Gut 1000 Menschen könnten dort wohnen. Da immer weniger Flüchtlinge nach Deutschland gelangen, leben dort zurzeit nur 120 Asylbewerber – vor allem Syrer, Afghanen und Iraker. 19 | Landkreis

## Inhalt

18   Ärztl. Notdienst	19   Landkreis
10   Aus aller Welt	12   Leserforum
6   Bremen	16   Lokale Kultur
11   Bremerhaven	36   Mein Geld
34   Familienanz.	2   Meinung
8   Fernsehen	17   Neu im Kino
28   Garten	16   Rätsel
18   Hier und Heute	29   Sport
3   Hintergrund	4   Wir im Norden
7   Kultur	35   Wirtschaft

# Rückschlag für den OTB

Gericht verhängt Baustopp für Spezialhafen – Planfeststellungsbeschluss droht das Aus

Von Klaus Mündelein

**BREMERHAVEN.** Der Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB) darf vorerst nicht gebaut werden. Das Verwaltungsgericht Bremen verhängte am Mittwoch einen Baustopp, bis endgültig über die Klage der Naturschützer gegen den Spezialhafen entschieden worden ist.

„Wir haben mit dem Baustopp unser erstes Ziel erreicht“, sagte Martin Rode vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND). Und: „Wir fühlen uns in der Auffassung bestätigt, dass wir eine Klage mit Substanz vorgelegt haben.“ Holger Bruns, Sprecher von Wirtschaftsminister Martin Günther (SPD), räumte die Niederlage ein. Das Land werde nun prüfen, ob es gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts vorgeht.

Mit dem OTB an der Weser möchte das Land Bremen den Aufbau einer Offshore-Industrie in Bremerhaven vorantreiben. Der BUND hält den Hafen allerdings für überflüssig, weil sich bereits genügend andere Basishäfen

zum Aufbau der Offshore-Windparks etabliert hätten. Die Naturschützer sind deshalb nicht bereit, Naturflächen für den OTB zu opfern. Sie klagten gegen den Bau des Hafens, und weil sie befürchteten, dass mit dem sofortigen Bauvollzug vollendete Tatsachen geschaffen werden, forderten sie im Eilverfahren einen Baustopp.

Das Gericht folgte dem BUND. Es sieht gewichtige Gründe für einen Erfolg der Naturschützer auch im Hauptverfahren. Nach Ansicht der Richter war das Land gar nicht berechtigt, den Planfeststellungsbeschluss zu erlassen. Da der OTB einen erheblichen Eingriff in die Weser als Bundes-

wasserstraße darstelle, wäre die Wasser- und Schifffahrtsdirektion als Bundesbehörde für das Planfeststellungsverfahren zuständig gewesen. Deshalb, so die Richter, wird der Beschluss im Hauptverfahren wohl aufgehoben werden.

Bruns kündigte an, nun mit den Bundesbehörden über ein neues Planfeststellungsverfahren zu verhandeln. „Sowohl wir als auch der Bund waren der Ansicht, dass das Land für das Verfahren zuständig ist“, sagte Bruns. Die Richter sahen das anders. Sie wehrten auch den Angriff gegen den BUND ab. Das Land hatte Zweifel angemeldet, dass die Naturschützer überhaupt klagebe-

rechtigt sind: Sie sind es.

„Aber das Urteil sagt nichts über die Notwendigkeit des Hafens aus“, betonte Bruns. Die Richter hätten sich nicht dazu geäußert, ob sie im Hauptverfahren den Argumenten der Naturschützer gegen den OTB folgen werden. Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Gratz (SPD) bedauerte die Entscheidung des Gerichts und forderte vom Land eine schnelle Prüfung der Frage, ob dagegen Rechtsmittel eingelegt werden sollen. Die CDU-Bürgerschaftsfraktion sprach von einer „schweren politischen Niederlage und einem wirtschaftlichen Schaden für Bremerhaven“.

## Standpunkt von Klaus Mündelein

### Schwere Niederlage für das Land



Baustopp hört sich erst einmal harmlos an. Es ist bislang ja ohnehin noch nicht viel passiert. Also, was soll's? Tatsächlich bedeutet das Urteil eine schwere Niederlage für die Landesbehörden. Und es hat das Zeug dazu, sich zum Sargnagel für den Offshore-Hafen zu entwickeln. Bereits jetzt ist der Spezialhafen politisch schwer unter Beschuss. Etliche Parteien sind gegen den Hafen, Gegner und Skeptiker bekommen zunehmend Oberwasser, je länger sich die Realisierung des Hafens verzögert. Und die Off-

shore-Industrie wird um Bremerhaven einen Bogen machen, wenn sich über Monate oder gar Jahre nichts tut. Aber das droht, wenn der Baustopp Rechtskraft bekommt und die Bagger ruhen, solange sich die gerichtlichen Auseinandersetzungen durch alle Instanzen wälzen. Und das alles, weil die Behörden erneut an Formalien scheitern. Diesmal ist es die falsche Zuständigkeit beim Planfeststellungsverfahren, bei der Weservertiefung hatte man es versäumt, die Verfahren für die einzelnen Abschnitte sauber zu trennen. Das ist richtig peinlich.

## Wal-Mägen voll mit Müll

Veterinäre finden Autoteile und Kaffeekapseln in den Meeressäugern

**WILHELMSHAVEN.** In den Mägen an der Nordseeküste gestrandeter Pottwale haben Veterinäre viel Müll gefunden – gestorben sind die Tiere an dem Unrat aber nicht. Bei Untersuchungen tauchten Fischernetze, Leinen, Autoteile, Kaffeekapseln und Verpackungen in erheblichem Ausmaß auf, wie Ursula Siebert von der Tiermedizinischen Hochschule Hannover am Mittwoch sagte.

Rund die Hälfte der insgesamt 30 verendeten Tiere wurden dort untersucht. Die toten Meeressäuger waren im Januar entdeckt

worden. Bislang ist unklar, woran sie gestorben sind.

Die jungen Pottwale litten demnach weder an Infektionskrankheiten noch sind sie verhungert. Auch wenn der Müll sie nicht umgebracht hat, hätte er den Walen im weiteren Leben Probleme bereitet, sagte Siebert bei einem Walsymposium in Wilhelmshaven.

Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel (Grüne) kündigte an, insbesondere die Aktivitäten gegen die Vermüllung der Meere zu verstärken. „Das sind

Dinge, die das Leben dieser großen Meeressäuger stark beeinträchtigen könnten.“ Mit der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie der Europäischen Union zur Reduzierung der Müllbelastung sei ein erster Schritt erfolgt.

Für die tödliche Strandung der insgesamt 30 Wale in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich ist nach Ansicht der Experten nicht eine einzelne Ursache, sondern eher eine Mischung verschiedener Faktoren verantwortlich. (dpa)



## „Kloppos“ Chance ist erst mal futsch

Von seinen Hoffnungen, als erster deutscher Trainer mit seinem Team einen englischen Titel zu gewinnen, musste sich Jürgen Klopp am Mittwochabend dann doch noch verabschieden. Zwar war sein FC Liverpool gegen den FC Sevilla im Europa-League-Finale noch vor der Halbzeit mit 1:0 in Führung gegangen, doch die Spanier drehten in der zweiten Hälfte auf und siegten am Ende mit 1:3. Foto Kefalas/dpa 29 | Sport

## Glyphosat

### Gift fürs Koalitionsklima

Die SPD entdeckt den Unkrautkiller Glyphosat als Wahlkampfküßler und irritiert damit ihren Koalitionspartner. Eine Einigung steht nach wie vor aus.

2+3 | Kommentar/Hintergrund

## Wetter

### Teils freundlich, teils wechselhaft

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
20°	17°	21°

Im Tagesverlauf gehen örtlich Schauer nieder.

Ausführlich: 32 | Sport

## TV-Tipp

### Eiszeitliches Vergnügen



Ein mürrisches Mammut, ein anstrengendes Faultier und ein undurchsichtiger Säbelzahn tiger erleben Abenteuer in der Eiszeit. **Vox, 20.15 Uhr**

## NORDSEE-ZEITUNG

Aboservice: Tel. (0471) 5 97-3 33  
aboservice@nordsee-zeitung.de

Anzeigen: Tel. (0471) 5 97-4 21  
disposition@nordsee-zeitung.de

Redaktion: Tel. (0471) 5 97-2 70  
redaktion@nordsee-zeitung.de

## Top-Klick: Baby des Monats

Absolut niedlich: Die jüngsten Erdenbürger findet man direkt auf [www.nordsee-zeitung.de](http://www.nordsee-zeitung.de)

